

Romance-Scamming

Präventionshinweis zum Betrug mit vorgetäuschter Liebe

Informationen

Phänomenbeschreibung

Diese Betrugsmasche kann auch als digitale Variante des Heiratsschwindels bezeichnet werden. Der Kontakt erfolgt in den meisten Fällen über soziale Netzwerke oder Online-Partnerbörsen. Um sich beim potenziellen Opfer interessant zu machen, legen sich die Betrügerinnen oder Betrüger (engl. Scammer) einen besonderen Lebenslauf zu. In vielen Fällen sind es angebliche Piloten, Ärzte oder im Ausland stationierte Soldaten, die den Kontakt zu Frauen aufnehmen.

Modus Operandi

Der erfundene Lebenslauf wird im Internet mit einem in der Regel existierenden Lichtbild einer anderen Person vervollständigt. Bereits nach der ersten Kontaktaufnahme werden die potenziellen Opfer mit Komplimenten und schönen Bildern manipuliert und schnell für sich eingenommen. Im Verlauf des Kontaktes werden gemeinsame Zukunftspläne geschmiedet, und es wird auch über reale Treffen gesprochen. Sind eine emotionale Bindung und das Vertrauen hergestellt, kommt sehr schnell die Bitte um finanzielle Unterstützung. Oftmals wird eine finanzielle Notlage vorgetäuscht und Unterstützung

erbeten. Dies kann z. B. eine vorgeschobene dringende Operation, der plötzliche Tod eines nahen Angehörigen oder gar eine Festnahme sein.

Anzeichen für Romance-Scamming

- > Eine knappe E-Mail in englischer Sprache mit einer Einladung zum Chat.
- > Die Kommunikation erfolgt oft in gutem Englisch.
- > Betrügerinnen nutzen gerne schönen Fotos, auf denen sie ggf. auch leicht bekleidet abgebildet sind.
- > Betrüger nutzen zum Teil Fotos von Männern in Uniform.
- > Schon nach dem ersten Kontakt erfolgen lange Briefe voller Liebesbekundungen
- > Potenzielle Opfer werden intensiv über ihr Privatleben (Hobbys, Familie, ehemalige Partner) ausgefragt.
- > Die neue Partnerin oder der Partner wird schon bald als „Ehemann“ oder „Ehefrau“ bezeichnet - es werden Heiratspläne geschmiedet.

Hinweis:

Diese Aufzählung ist nicht abschließend und soll der Orientierung dienen.

Wie Sie sich schützen können:

- Überprüfen Sie den Namen Ihrer Internetbekanntschaft unter Zuhilfenahme einer gängigen Suchmaschine.
- Falls Sie über Bilddateien der Kontaktperson verfügen, überprüfen Sie diese mittels Bilder-Suche im Internet. Die Vorgehensweise ist je nach benutztem System unterschiedlich.
- Nutzen Sie selbst eine alternative E-Mail-Adresse für die Kommunikation mit der Internet-Bekanntschaft. So bleibt Ihr Hauptmail-Account im Falle einer notwendigen Löschung geschützt.
- Seien Sie sparsam mit dem Versenden und Preisgeben eigener Daten (Klarname, Adresse, Bild-/ u. Videodateien, insb. auch intime Bilder).
- Überweisen Sie kein Geld an Personen, die Sie nur im Internet und nie persönlich kennen gelernt haben.
- Stellen Sie Ihr Konto nicht zum Weiterleiten fremder Gelder zur Verfügung. Sie könnten sich strafbar machen (Geldwäsche!).

Wenn Sie bereits Opfer geworden sind:

- Gehen Sie nicht auf weitere Forderungen der Betrügerin oder des Betrügers ein.
- Auch nicht wenn Sie von weiteren vermeintlichen Unterstützern kontaktiert werden (z. B. Mitarbeiter, Mitarbeiterin von Interpol, Anwälte, ausländische Polizeibehörde).

- Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer Bank auf und machen Sie geleistete Zahlungen, wenn möglich, sofort rückgängig.
- Sichern Sie Beweise durch Speichern von E-Mails, des Chatverlaufs, Screenshots, Festhalten von Benutzernamen. Nötigenfalls holen Sie sich hierfür Unterstützung.
- Heben Sie Überweisungsbelege auf.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei. Dies ist bei jeder nahegelegenen Polizeiwache oder online möglich. Zur Online-Anzeige gelangen Sie über den nachfolgenden Link: [Link zur Internetwache der Polizei NRW.](#)

Weiterführende Hinweise und Links:

Als Opfer einer Straftat sind Sie nicht auf sich alleine gestellt. Sie werden durch zahlreiche Hilfs- und Beratungsangebote unterstützt.

<https://www.opferschutzportal.nrw/>

Internetseiten der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (www.polizei-beratung.de):

[Love-Scamming \(Ausführliche Hinweise\)](#)

[Opferinformationen/Ansprechstellen](#)

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die Kriminalkommissariate Kriminalprävention und Opferschutz beziehungsweise an die für Kriminalprävention und Opferschutz zuständigen Organisationseinheiten in Ihrer Nähe. Den Kontakt finden Sie über die Internetseite der Polizei NRW [Link zur Internetseite.](#)